



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

---

Es informiert Sie:	Mirko Schumacher
Telefon:	02104 99 1345
Fax:	
E-Mail:	mirko.schumacher@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 23.09.2024

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Montag, den 09.09.2024, 16:32 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Markus Bösel

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang  
Marlon Buchholz  
Souhaila El Ghanou bis 17:30 Uhr  
Felix Freitag  
Christian Gartmann  
Dr. Tina Guenther ab 16:40 Uhr  
Andreas Kanschat  
Roman Lang  
Markus Meiser ab 16:34 Uhr  
Kevin Riexinger  
Sybille Schettgen  
Annegret Schiffers  
Paul Söhnchen  
Erhard Weber  
Dietmar Weiß  
Solveigh Zieger

#### **Verwaltung**

Heike Becker  
Raphaela Gäsert  
Philipp Gilbert  
Peter Herz  
Arne Jährling

Mirko Schumacher

**Gäste**

Julius Buschmann  
Jonas Fischer  
Torsten Hütte

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
5. Innovationsvortrag Digitalisierung 12/003/2024  
hier: Einsatz Künstliche Intelligenz - Tourismus Data Intelligence Initiative NRW
6. Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann 12/004/2024
7. Nachträge

**Nicht öffentlicher Teil**

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge

**Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:      Formalien</b>
-----------------------------------

Um 16:32 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr KA Bösel die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ebenso begrüßt er die Gäste Herrn Fischer und Herrn Hütte vom KRZN sowie Herrn Jährling und Frau Gäsert von der Verwaltung.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter für den entschuldigten Herrn KA Rohden nimmt Frau KA Schiffers an der Sitzung teil. Ebenfalls entschuldigt fehlt Herr KA Niemeyer, der durch Herrn KA Kanschat vertreten wird. Der Platz von Herrn Hahlen wird aufgrund seines Ausscheidens von Frau KA Schettgen vertreten.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2024**

Der Ausschussvorsitzende fragt, ob es Anmerkungen zur letzten Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung vom 01.02.2024 wird genehmigt

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Herz berichtet dem Ausschuss für Digitalisierung anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 1) zu Informationen aus der Verwaltung.

Er leitet damit ein, dass die bestehende Vakanz im Team Digitalisierung mit Herrn Steinborn durch einen erfahrenen Verwaltungsmitarbeiter geschlossen werden konnte. Gleichzeitig bringt er seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Fluktuation, wie sie leider in allen Bereichen zu verzeichnen ist, nunmehr vorerst beendet ist.

Über aktuelle Themen wie beispielsweise das Thema IT-Sicherheitsprojekt B-Hard des Landes NRW, welches gemeinsam mit dem KRZN umgesetzt würde, berichtete er ebenfalls.

Darüber hinaus gab Herr Herz einen Bericht über den Stand der Digitalisierungsarbeiten an den Schulen des Kreises, beispielsweise zur Ausstattung mit Endgeräten für Schülerinnen und Schüler sowie zum Förderprojekt zur Bereitstellung professioneller Webkonferenzsysteme an den Berufskollegs und sog. „Public Displays“. Das Infrastruktur-Großprojekt „WLAN-Ausbau“ werde weiter vorangetrieben, gleichzeitig bestünden leider auch diverse Hindernisse.

Herr SB Weber stellt daraufhin die Rückfrage, wann der WLAN-Ausbau an den Schulen abgeschlossen sei.

Herr KD Gilbert antwortete, er gehe davon aus, dass die aktuell benannten Arbeiten zumindest bei einer Schule noch in diesem Jahr abgeschlossen würden. Für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.09.2024 sei bereits im Vorfeld in die Wege geleitet worden, verbindliche Information hinsichtlich des Zeitplans bereitzustellen bzw. Hemmnisse transparent darzustellen.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Präsentation bezüglich der Informationen aus der Verwaltung ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

#### **Zu Punkt 4: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein**

Herr Fischer informiert anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 2) aus dem Kommunalen Rechenzentrum.

Herr Fischer berichtet über die wirtschaftliche Lage des Zweckverbands und über zukünftige Veränderungen in der Planung des Jahresüberschusses. Aktuell sei man in der laufenden Kalkulation aufgrund von außerplanmäßigen Einnahmen bei einem positiven Jahresergebnis von rund 3,1 Millionen Euro. Hierfür verantwortlich seien vor allem ungeplante Einnahmen aus dem Projekt Logineo, welches aber spätestens 2026 beendet ist. Bis dahin merkt Herr Fischer an, dass es nicht geplant sei, die Kosten für die Kunden zu erhöhen. Durch die Bildung dieser Rücklage könne das KRZN im kommenden Jahr die Kosten decken, ohne die Preise für die Verbandsmitglieder zu erhöhen. Allerdings könne man aufgrund angestiegener Löhne und weiterer Kosten eine Preiserhöhung mittelfristig nicht vermeiden und Herr Fischer gehe davon aus, dass die Kosten im Jahr 2026 angehoben werden müssten. Insgesamt sehe Herr Fischer das KRZN als gesund an und er sei mit den vorliegenden Zahlen insgesamt zufrieden.

Herr SB Söhnchen möchte wissen, ob sich die Kosten für IT-Sicherheit auch spürbar in den Zahlen niederschlugen und ob diese in Zukunft ebenfalls von Steigungen betroffen seien.

Herr Fischer erläutert, dass er nicht genau ausmachen könne, wie hoch die Kosten für alle Maßnahmen der IT-Sicherheit seien, er schätze Sie aber auf ca. 2 Millionen Euro pro Jahr.

Frau KA Anfang hatte angefragt, warum das KRZN ein offenbar so lukratives Projekt wie Logineo nicht halten würde, da es ja durchaus rentabel zu sein scheine.

Herr Fischer erklärte, dass es sich nicht um die Entscheidung des KRZN handele, da auf höherer politischer Ebene beschlossen wurde, das Projekt in die Privatwirtschaft zu überführen sei. Man wäre zwar weiterhin als Partner an dem Projekt beteiligt, erhielte aber dadurch nicht mehr die vollen Erträge.

Herr KA Kanschats stellte daraufhin noch zwei Fragen. Erstere bezog sich darauf, ob die Fehlbetragsrechnung des KRZN im zweiten Jahr noch einen weiteren Puffer erhält oder ob dies der maximal kalkulierte Betrag sei. Als zweites wollte Herr Kanschats wissen, wie das KRZN zu einer Fusion mit anderen Zweckverbänden stehe, da er die Fusionsdiskussionen anderer Verbände auch mitverfolgt habe.

Zur ersten Frage äußerte Herr Fischer, dass er nicht mit einer größeren negativen Abweichung der geplanten Defizite rechne, aber er gehe fest davon aus, dass der Zweckverband im nächsten Jahr keinen Überschuss erwirtschaften könne. Zur Beantwortung der zweiten Frage verwies Herr Fischer auf ein erstelltes Gutachten, welches vor einiger Zeit bezüglich der Fusion aller kommunalen Spitzenverbände erstellt worden sei. Er gehe nicht davon aus, dass es keine Umsetzung geben würde, wie es das Gutachten empfiehlt.

Nun informiert Herr Hütte anhand der beiliegenden Präsentation (Anlage 3) aus dem Kommunalen Rechenzentrum für den Standort Mettmann. Er berichtete von den zwei Hauptprojekten aus dem letzten Quartal, der Einführung einer neuen Software Aruba Central Platform und der Telekommunikationssoftware Unified Communication. Auch berichtete er über die phasenweise Installation von Windows 11 und den Projekten, die das Ausländeramt betreffen. Dort werden eine Vielzahl an Projekten aufgezählt, unter anderem die geplante Nutzung von Sina (Infrastruktur und Clients für den sicheren Betrieb bei hohem Schutzbedarf der verarbeiteten Informationen) und die Anbindung an verschiedene Fachverfahren sowie die Ausstattung mit neuer Hardware.

Frau KA Dr. Günther fragt bezüglich des Ausländeramtes nach, ob die Clients flächendeckend eingesetzt werden sollen. Dies wird von Herrn Herz bejaht.

Frau SB Zieger möchte noch wissen, ob die Einführung von Sina die Abläufe erleichtern soll oder die Systeme nur sicherer machen werde.

Herr Peters, Leiter des Ausländeramtes, erklärt, dass durch die Einführung beide von Frau KA Zieger angesprochenen Aspekte verbessert würden.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein zur Kenntnis.

Die Präsentation des KRZN Mutterhauses sowie des KRZN aus dem Standort Mettmann sind als Anlage 2 und Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Innovationsvortrag Digitalisierung hier: Einsatz Künstliche Intelligenz - Tourismus Data Intelligence Initiative NRW - Vorlage Nr. 12/003/2024</b>
--------------------	---

Frau Gäsert informiert den Ausschuss anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 4) über die Tourismus Data Intelligence Initiative NRW. Ziel sei es, mithilfe von künstlicher Intelligenz und Vernetzung verschiedener Datenbanken die Leistungskraft des Tourismus in NRW zu erhöhen.

Herr SB Weber merkt an, dass die hier vorgestellten Informationen auch dem AWKT zur Verfügung gestellt werden sollten.

Herr Kreisdirektor Gilbert antwortete, dass dies bereits in Planung sei und bei der nächsten Sitzung einen Tagesordnungspunkt bekommen würde. Da die Sitzung des AWKT entfallen sei, habe sich ergeben, dass zuerst in diesem Ausschuss berichtet werde.

Frau SB Zieger interessiert, ob bei der Projektumsetzung auch das Thema Barrierefreiheit eine angemessene Rolle erhalte.

Frau Gäsert bestätigte dies und sicherte zu, dass das Thema dort auf jeden Fall Beachtung fände.

Herr SB Söhnchen fragt, ob bereits Auswirkungen zu spüren seien, die durch die Verbreitung von künstlicher Intelligenz die Arbeit bei der Kreisverwaltung Mettmann beeinflussen könnten und ob bereits an anderer Stelle in der Verwaltung mit künstlicher Intelligenz gearbeitet würde.

Herr Kreisdirektor Gilbert erklärt, dass die Nutzung innerhalb der Verwaltung noch nicht vorangeschritten sei und dass man aber in Zukunft davon ausgehe, dass gemeinsam mit dem KRZN das Thema im Kreis unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Nutzenaspekten in den Produktentwicklungsplan der kommenden Jahre aufgenommen würde.

Die Präsentation von Frau Gäsert ist als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 12/004/2024</b>
--------------------	--

Frau Becker berichtet dem Ausschuss anhand der vorliegenden Präsentation (Anlage 5) über aktuelle Projekte zur Digitalisierung im Kreis Mettmann. Im Fokus steht weiterhin die Einführung des Dokumentenmanagementsystem Fabasoft als elektronische Akte. Ein ebenfalls aufwendiges Projekt sei die Einführung einer eigenen Scanstelle für das ersetzende Scannen im

Ausländeramt sowie die Beschaffung einer Dokumentenausgabebox für beispielsweise Ausweise und Aufenthaltstitel. Auch würde das Online-Zugangs-Gesetz (OZG) stetig weiterentwickelt und die Registermodernisierung stünde nun als aktuelles Thema im Fokus. Sie stellt die Neuerungen des kürzlich verabschiedeten Änderungsgesetzes „OZG 2.0“ ausführlich dar.

Herr SB Weber fragt nach, ob durch die hohe Priorisierung beim Ausländeramt die Arbeiten in den anderen Ämtern zurückgefahren würde.

Frau Becker erklärt, dass zwar ein hoher Fokus auf das Ausländeramt läge, aber man auch die anderen Bedarfe der Ämter sähe und natürlich auch dort aktiv sei.

Frau KA Dr. Günther interessiert, wann die Projekte im Ausländeramt abgeschlossen seien.

Frau Becker führt aus, dass zur Einführung der elektronischen Akte zunächst das ersetzende Scannen eingeführt werden müsse. Aufgrund mehrerer Faktoren, vor allem aber wegen der fehlenden Räumlichkeiten, gehe Frau Becker davon aus, dass der ursprünglich bis Jahresende vorgesehene Zeitpunkt für die Pilotierung nur schwer zu halten sei.

Herr KA Kanschats merkte an, dass er nicht verstehe, warum nicht der Scanner erstmal interimweise an eine freie Fläche gestellt würde, um die Pilotierung zu ermöglichen.

Herr Kreisdirektor Gilbert wies darauf hin, dass im Ausländeramt große Mengen an Eingangspost anfielen und da es sich um sicheres ersetzendes Scannen handele, müssten entsprechende Kriterien erfüllt sein. Auch durch den Umzug in das Verwaltungsgebäude 7 (Auf dem Hüls), der abgeschlossen sein muss, möchte er keine provisorischen Lösungen nutzen und er merkte an, dass Digitalisierung Zeit erfordere, damit Sie rechtssicher und sinnstiftend eingeführt werden kann.

Herr KA Kanschats stellte daraufhin die Frage, wann die Verwaltung davon ausgehe, dass die Maßnahme abgeschlossen sei

Herr Herz antwortete, er sei zuversichtlich, dass bis Mitte des nächsten Jahres die Umsetzung in wesentlichen Teilen erfolgt sein wird, er erklärte aber auch, dass dies natürlich aufgrund enorm vieler Abhängigkeiten nur sehr schwer zu planen sei.

Die Präsentation bezüglich der Informationen zur Digitalisierung ist als Anlage 5 der Niederschrift beigefügt.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7: Nachträge</b>
------------------------------

Keine

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Die Gäste, sowie der Vertreter des Kreisjugendrates verlassen den Raum.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:23 Uhr**

gez.  
**Markus Bösel**

gez.  
**Mirko Schumacher**